



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCXXXIV. Kaiser Ludwig verschreibt seinem Eidam, dem Markgrafen
Friedrich von Meissen, für geleistete Dienste und genommenen Schaden
noch 38000 Gulden, den 18. August 1337.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCXXXIII. Kaiser Ludwig verschreibt seinem Eidam dem Markgrafen Friedrich von Meissen für die in der Mark Brandenburg geleisteten Dienste und den genommenen Schaden 10000 Gulden, am 18. August 1337.

Wir Ludowig, von gotes genaden Römischer Keyser, ze allen zeiten merer des Riches, Veriehen offenlichen an diesem brief, daz wir vnsern lieben Sün vnd fürsten, Fridrichen Margrafen ze Meizzen, gehaizzen haben mit sampt vnsern liben Sünen vnd fürsten Ludowigen Margrafen ze Brandenburg, vnd Stephanen Pfal-
lantzgrafen bei Rein vnd Herzogen ze Bayern, vnd gehaizzen im ouch mit diesem brief, daz wir im für all schuld, der wir im schuldig worden sein, vmb sein Dienst, di er vns getan hat, in die March ze Brandenburg vnd ouch anderswa, vnd für allen den schaden, den er in vnserm dienst genomen hat bis an disen hütigen tag, ausgenomen der pfant, di er von vns vnd dem Riche inn hat, geben vnd berichten füllen, zehen tuent guldein, inner acht tagen noch sant Michahels tag der schierft chumt, in vnserer Stat ze Fran-
chenfurt, Vnd füllen di da antwurten seinem gewizzen Boten, den er dar noch da hin senden sol: vnd swenn wir den da das vorgeschriben geltz bezalt vnd bericht haben, So füllen wir in da mit von dannen vf vnsern Schaden belaitten vnd sicher bringen, bis gen Smalkal-
den, Vnd des ze einem urchund, Geben wir im disen brief. etc. — Schlufungen am Montag vor sant Bartholomei tag des zwelfboten, Nach Cristus geburt druizehn hundert vnd in dem siben vnd dreizzigsten iar In dem dri vnd zwenzigsten iar vnfers Riches vnd in dem zehenden des keisertums.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.

DCCXXXIV. Kaiser Ludwig verschreibt seinem Eidam, dem Markgrafen Friedrich von Meissen, für geleistete Dienste und genommenen Schaden noch 38000 Gulden, den 18. August 1337.

Wir Ludowig, von gotes genaden Römischer Keiser, ze allen zeiten merer des Riches, Veriehen offenlichen an diesem brief, Daz wir vnsern lieben Sun vnd fürsten Fridreichen Margrafen zu Meizzen gehaizzen haben mit sampt vnsern lieben Sünen vnd fürsten Ludowigen Margrafen ze Brandenburg, vnd Stephan Pfal-
lantzgrafen bei Rein vnd ze Bayern vnd gehaizzen im ouch mit diesem brief, daz wir im für all schuld, der wir im schuldig worden sein, vmb sein dienst, di er vns getan hat in die March ze Brandenburg vnd ouch anderswa, vnd für allen den schaden, den er in vnserm dienst genomen hat bis an disen hütigen tag, ausgenomen der pfant, di er von vns vnd dem Riche inn hat, geben und berichten füllen Acht und dreizzig tuent guldein vf vnsern frawen tag ze Liechtmisse, der nu schierft chumt, in der Stat ze Köln, Vnd füllen die da antwurten seinem gewizzen Boten. Vnd dar vber ze vrchund geben wir im disen Brief mit vnserm Kaiserlichen Insigel besigelt, Der geben ist ze Slufungen, an Montag vor sant Bartholomei tag des zwelfboten etc. (wie oben.)

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Originale.